

Grundschule Glane



Bielefelder Str. 15, 49186 Bad Iburg

05.11.2021

Liebe Eltern,

mit Sorge haben wir die Berichte in den Medien über das Nachspielen der Netflix-Serie „Squid Game“ zur Kenntnis genommen.

Wir haben dies bei unseren Schüler/innen noch nicht beobachtet. Allerdings kennen sie die Serie. Ich habe von der Seite der Landesstelle Jugendschutz folgende Information kopiert:

„Squid Game“ ist eine südkoreanische Serie, die aktuell zu den erfolgreichsten Netflix-Serien zählt. Die Serie handelt von hoch verschuldeten Erwachsenen, die in scheinbar harmlosen Kinderspielen gegeneinander antreten. Gewinnt man alle sechs Spiele, bekommt man ein Preisgeld von über 30 Mio. Euro. Die Verlierer*innen der Spiele werden aber nicht disqualifiziert, sondern bspw. bei dem bekannten Spiel „Grünes Licht, rotes Licht“ kaltblütig erschossen oder stürzen beim Tauziehen von einer hohen Plattform in die Tiefe. Da „Squid Game“ eine Netflix-Produktion ist und nur online geschaut werden kann, gibt es kein FSK-Alterskennzeichen. Der Streamingdienst hat die Serie mit einer Jugendschutzfreigabe ab 16 Jahren versehen. Der Erfolg bzw. die Faszination von „Squid Game“ lässt sich einerseits mit dem Hype rund um koreanische Popkultur erklären. Jugendaffine Themen wie dem Traum vom großen Geld, das Interesse an „Challenges“ als auch die drastischen Gewaltszenen wecken das Interesse Heranwachsender, ebenso die Gesellschaftskritik, die sich wie ein roter Faden durch die Serie zieht. Hinzu kommt, dass viele Influencer*innen und Youtuber*innen in den sozialen Netzwerken über die Serien berichten und Online-Spieleplattformen wie Roblox „Squid-Games“ anbieten. Die Serie vereint drastische Gewaltdarstellungen, Demütigungen der Kandidat*innen, illegalen Organhandel und nezeitliche Gladiatorenkämpfe in Form von vermeintlich harmlosen Kinderspielen. Die Drastik, die Handlungsdichte und einzelne Gewaltspitzen können auf Kinder nachhaltig verstörend und übermäßig ängstigend wirken. „Squid Game“ ist deshalb keine adäquate Unterhaltung für Kinder.

Eltern sollten das Gespräch mit Ihren Kindern suchen und sich erzählen lassen, was sie an der Serie so spannend finden. Erklären Sie, welche Wirkung (Alpträume, Ängste) das Schauen solcher Sendungen auf die Psyche und Entwicklung haben kann und bieten Sie Ihren Kindern Alternativen an. Richten Sie einen Netflix-Account für Ihre Kinder ein und legen Sie fest, auf welche Inhalte sie zugreifen können. Eine Anleitung, wie Sie einen Kinder-Account einrichten finden Sie hier: <https://www.medienkindersicher.de/startseite>“

Mit diesem Brief möchte ich Sie aufmerksam machen und informieren.

Bitte achten Sie generell auf den Medienkonsum Ihrer Kinder und besonders auf die Ratschläge zum Umgang mit dieser Serie.

Das Nachspielen der genannten Serie könnte sich beispielsweise äußern, indem Verlierer/innen geschlagen oder getreten werden und dies als Teil eines Spieles angesehen wird. Bitte haben Sie ein offenes Auge auf Ihr Kind. Sprechen Sie Ihr Kind an, wenn Ihnen etwas merkwürdig vorkommt. Auch wir werden in den Pausen- und Spielphasen die Klassen besonders aufmerksam beobachten.

Melden Sie sich gerne bei uns, wenn Sie Rückfragen haben.

Mit freundlichen Grüßen

U. Zimmermann

